

Jahresabschluss 2016 HeidelbergCement AG



HEIDELBERGCEMENT

HeidelbergCement AG in Zahlen

Wertangaben in Mio €	2012	2013	2014	2015	2016
Zahl der Mitarbeiter am 31. Dezember	1.946	2.035	2.061	2.034	2.009
Umsatzerlöse					
Zement	514	507	526	511	522
Bauprodukte	16	19	19	10	0
Vermietung/Dienstleistungen					105
Umsatz gesamt	530	526	545	521	627
Betriebsergebnis	-9	19	31	49	-50
Jahresüberschuss	90	144	67	42	1.617
Dividende in € je Aktie	0,47	0,60	0,75	1,30	1,60¹⁾
Investitionen in Sachanlagen	28	39	53	88	116
Abschreibungen auf Sachanlagen	39	36	37	26	28
Sachanlagen	249	252	265	318	408
Finanzanlagen	13.655	14.725	14.876	14.886	18.315
Umlaufvermögen	4.925	4.206	3.520	3.853	7.476
Rechnungsabgrenzungsposten	14	17	27	30	46
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2	3	4	4	4
Eigenkapital	11.674	11.730	11.685	11.586	13.747
Rückstellungen	690	395	445	468	515
Verbindlichkeiten	6.481	7.078	6.562	7.031	11.985
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	5	1
Bilanzsumme	18.845	19.203	18.693	19.090	26.248

1) Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 10. Mai 2017 eine Dividende von 1,60 € je Aktie vorschlagen.

Jahresabschluss 2016 der HeidelbergCement AG

Gewinn- und Verlustrechnung	3
Bilanz	4
Entwicklung des Anlagevermögens	6
Anhang	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva	13
Erläuterungen zur Bilanz – Passiva	17
Sonstige Erläuterungen	22
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	37
Bestätigungsvermerk	38
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39

Der Lagebericht der HeidelbergCement AG wurde gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem des HeidelbergCement Konzerns zusammengefasst, da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die künftigen Chancen und Risiken der Muttergesellschaft aufgrund der gemeinsamen Tätigkeit im Baustoffgeschäft eng mit dem Konzern verbunden sind.

Der zusammengefasste Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG ist im Geschäftsbericht 2016 wiedergegeben.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der HeidelbergCement AG für das Geschäftsjahr 2016 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Es ist möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Jahresabschluss aufgrund von Rundungen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren.

Gewinn- und Verlustrechnung

1.000 €	Anhang	2015	2016
Umsatzerlöse	1	521.098	626.840
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		2.532	-7.022
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.122	1.279
Gesamtleistung		524.752	621.097
Sonstige betriebliche Erträge	2	175.335	41.446
Materialaufwand	3	-192.600	-222.102
Personalaufwand	4	-211.858	-218.334
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5	-26.247	-28.400
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-224.196	-244.185
Betriebsergebnis		45.186	-50.478
Ergebnis aus Beteiligungen ¹⁾	7	7.495	1.670.492
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		50.685	48.724
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	218.618	231.489
Erträge aus Währungsgewinnen	10	1.439.851	1.276.712
Zuschreibungen auf Finanzanlagen		1.050	1.211
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-8.508	-1.625
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	-241.209	-248.925
Aufwendungen aus Währungsverlusten	10	-1.452.465	-1.272.939
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	-17.740	-36.803
Ergebnis nach Steuern		42.963	1.617.858
Sonstige Steuern		-988	-918
Jahresüberschuss		41.975	1.616.940
Gewinnvortrag		3.370	1.053
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		200.000	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	-760.000
Bilanzgewinn		245.345	857.993

1) Davon Ertrag aus Ergebnisabführung 1.648.195 (i.V.: -42.018)

Bilanz

Aktiva			
1.000 €	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Anlagevermögen	12		
Immaterielle Vermögensgegenstände	13		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18.237	26.049
Geschäfts- oder Firmenwert		14.003	11.962
Geleistete Anzahlungen		10.708	15.743
		42.948	53.754
Sachanlagen	13		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		132.294	169.936
Technische Anlagen und Maschinen		61.950	73.412
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.840	17.852
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		62.627	92.689
		274.711	353.889
Finanzanlagen	14		
Anteile an verbundenen Unternehmen	15	13.574.499	17.231.143
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16	1.273.802	1.048.379
Beteiligungen	17	35.067	34.979
Sonstige Ausleihungen	18	2.469	0
		14.885.837	18.314.501
		15.203.496	18.722.144
Umlaufvermögen			
Vorräte	19		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		22.268	20.632
Unfertige Erzeugnisse		24.055	18.562
Fertige Erzeugnisse und Waren		14.439	12.798
Geleistete Anzahlungen für Vorräte		112	112
Emissionsrechte		5	5
		60.879	52.109
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.498	7.595
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.676.574	7.107.781
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.674	1.941
Sonstige Vermögensgegenstände		77.242	47.599
		3.763.988	7.164.916
Flüssige Mittel	21	28.122	258.699
Rechnungsabgrenzungsposten	22	29.959	45.507
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	23	3.860	4.237
Bilanzsumme		19.090.304	26.247.612

Passiva			
1.000 €	Anhang	31. 12. 2015	31. 12. 2016
Eigenkapital			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	24	563.749	595.249
Kapitalrücklage	25	5.387.313	6.143.943
Gewinnrücklagen	26		
Ehrhart Schott - Kurt Schmaltz-Stiftung		511	511
Rücklage für umweltgerechte Substanzerhaltung		150.507	150.507
Andere Gewinnrücklagen		5.238.982	5.998.982
		5.390.000	6.150.000
Bilanzgewinn		245.345	857.993
		11.586.407	13.747.185
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	27	299.055	246.047
Steuerrückstellung	28	13.988	50.556
Sonstige Rückstellungen	29	154.645	218.427
		467.688	515.030
Verbindlichkeiten			
Anleihen	30		2.750.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		487.511	954.543
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		58.797	87.982
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.238.870	8.165.359
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.593	1.640
Sonstige Verbindlichkeiten		244.701	25.225
		7.031.472	11.984.749
Rechnungsabgrenzungsposten	31	4.737	648
Bilanzsumme		19.090.304	26.247.612

Entwicklung des Anlagevermögens/Teil des Anhangs

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1. 1. 2016	Verschmelzung Anwachsung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen
1.000 €					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.003	2	8.063	301	6.485
Geschäfts- oder Firmenwert	172.884	2.303	0	702	
Geleistete Anzahlungen	10.708	0	10.598		-5.563
	<u>231.595</u>	<u>2.305</u>	<u>18.661</u>	<u>1.003</u>	<u>922</u>
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	603.851	5.983	21.947	6.753	20.397
Technische Anlagen und Maschinen	646.003	662	8.572	2.657	8.704
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.961	814	5.338	5.393	1.052
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.627	65	61.137	65	-31.075
	<u>1.421.442</u>	<u>7.524</u>	<u>96.994</u>	<u>14.868</u>	<u>-922</u>
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.650.947		4.507.075	856.128	82
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.273.802		23.011	248.434	
Beteiligungen	37.894			6	-82
Sonstige Ausleihungen	4.305		296	3.977	
	<u>14.966.948</u>	<u>0</u>	<u>4.530.382</u>	<u>1.108.545</u>	<u>0</u>
Anlagevermögen	<u>16.619.985</u>	<u>9.829</u>	<u>4.646.037</u>	<u>1.124.416</u>	<u>0</u>

1) Davon Zuschreibung 1.212 T€

31.12.2016	Abschreibungen					Buchwert		
	1.1.2016	Zugänge	Abgänge Zuschreibung	Um- buchungen	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	
62.252	29.767	6.734	297	0	36.204	26.048	18.236	
174.485	158.880	3.779	136	0	162.523	11.962	14.004	
15.743	0	0	0	0	0	15.743	10.708	
252.480	188.647	10.513	433	0	198.727	53.753	42.948	
645.425	471.557	5.566	1.634		475.489	169.936	132.294	
661.284	584.053	5.977	2.158	0	587.872	73.412	61.950	
110.772	91.121	6.344	4.545		92.920	17.852	17.840	
92.689	0	0	0	0	0	92.689	62.627	
1.510.170	1.146.731	17.887	8.337	0	1.156.281	353.889	274.711	
17.301.976	76.448	1.625	7.240		70.833	17.231.143	13.574.499	
1.048.379	0				0	1.048.379	1.273.802	
37.806	2.827	0	0		2.827	34.979	35.067	
624	1.836		1.212 ¹⁾		624	0	2.469	
18.388.785	81.111	1.625	8.452	0	74.284	18.314.501	14.885.837	
20.151.435	1.416.489	30.025	17.222	0	1.429.292	18.722.143	15.203.496	

Anhang der Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2016

Sitz der HeidelbergCement AG ist Heidelberg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 330082 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der Jahresabschluss 2016 der HeidelbergCement AG, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung erstellt wurde, wird nachstehend erläutert. Vorgeschriebene zusätzliche Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden dargestellt. Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Mit dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 17. Juli 2015 hat Deutschland die EU-Bilanzrichtlinie 2013/34/EU in nationales Recht umgesetzt. Die Neuregelungen sind erstmals für nach dem 31. Dezember 2015 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Die Änderungen wurden im Jahresabschluss 2016 umgesetzt. Aufgrund der Übergangsvorschriften ist eine Anpassung der Vorjahreszahlen nicht erforderlich.

Zur verbesserten Darstellung erfolgen die Zahlenangaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Entwicklung des Anlagevermögens in T€. Im Anhang und Lagebericht werden die Zahlen in Mio € angegeben.

Währungsumrechnung

Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Das Realisations- und Imparitätsprinzip wird bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses blieben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres im Wesentlichen unverändert, notwendige Änderungen durch das BilRUG wurden umgesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die Anwendung des BilRUG umfassen die Umsatzerlöse 2016 erstmals auch Umsatzerlöse aus dem Vermietungsgeschäft und aus erbrachten innerkonzernlichen Dienstleistungen und sind somit nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Durch die Neudefinition des Umsatzbegriffes nach § 277 Abs. 1 HGB gemäß BilRUG wurden im Berichtsjahr 104,6 Mio € aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgegliedert; bei Anwendung des BilRUG im Vorjahr wären 97,3 Mio € umgegliedert worden.

Der Gesamtumsatz des Berichtsjahres lag damit um 20,7 % über dem Vorjahr.

Aufgrund der Beendigung der Kalkaktivitäten zum zweiten Halbjahr 2015 sind 2016 keine Umsätze im Geschäftsbereich Bauprodukte angefallen.

Der Umsatzanstieg beim Zement um 2,2 % resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Versand von Zement und Klinker aufgrund der positiven Marktentwicklung.

1 Umsatzerlöse

Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen					
Mio €	2012	2013	2014	2015	2016
Zement	514	507	526	511	522
Bauprodukte	16	19	19	10	0
Vermietung/Dienstleistungen					105
Gesamt	530	526	545	521	627

Umsatzentwicklung nach Märkten					
Mio €	2012	2013	2014	2015	2016
Inland	467	476	492	460	575
Ausland	63	50	53	61	52
Gesamt	530	526	545	521	627

2 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
Mio €	2015	2016
Dienstleistungen	84,5	
Erträge aus Nebengeschäften (Vermietungsgeschäft)	12,8	
Erträge aus Sachanlagenabgängen	12,5	12,1
Erträge aus Finanzanlagenabgängen und Einbringungen	27,5	0,0
Periodenfremde Erträge	35,8	22,8
Sonstige	2,2	6,6
Gesamt	175,3	41,5

In den periodenfremden Erträgen in Höhe von 22,8 (i.V.: 35,8) Mio € sind im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen sowie der Erhalt von Lieferantenboni und Rückbelastungen enthalten. Die Erträge aus Dienstleistungen und Nebengeschäften (Vermietungsgeschäft) sind aufgrund der Erstanwendung des BilRUG ab dem Geschäftsjahr 2016 in den Umsatzerlösen enthalten.

3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gingen im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück. Dazu trugen sowohl die niedrigere Klinkerproduktion, die allgemeine Marktentwicklung für Rohstoffe und Energie als auch die Beendigung der Kalkaktivitäten zum zweiten Halbjahr 2015 bei. Die Aufwendungen für Logistik sind aufgrund der Erstanwendung des BilRUG ab dem Geschäftsjahr 2016 im Materialaufwand enthalten. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis in Höhe von 52,8 Mio € unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Materialaufwand		
Mio €	2015	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	167,4	146,7
Aufwendungen für bezogene Waren	25,2	24,8
Aufwendungen für Logistik		50,6
Materialaufwand	192,6	222,1

4 Mitarbeiter und Personalaufwand

Mitarbeiter		
	2015	2016
Angestellte	1.121	1.128
Arbeiter	785	762
Auszubildende	128	119
Gesamt	2.034	2.009

Personalaufwand		
Mio €	2015	2016
Löhne und Gehälter	184,4	188,6
Soziale Abgaben	22,6	22,6
Aufwendungen für Altersversorgung	4,4	7,0
Aufwendungen für Unterstützung	0,5	0,1
Gesamt	211,9	218,3

Durch den Verkauf der Kalkaktivitäten im Geschäftsjahr 2015 ging die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr bei den Arbeitern zurück. Neben den normalen Lohn- und Gehaltssteigerungen führten aber insbesondere die gestiegene Mitarbeiterzahl bei den Angestellten sowie personalbezogene Rückstellungen zu einem leichten Anstieg der Personalaufwendungen.

5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
Mio €	2015	2016
Normalabschreibungen	26,2	28,4
Gesamt	26,2	28,4

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Neuinvestitionen des Geschäftsjahres. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Mio €	2015	2016
Betriebsaufwendungen	83,1	92,9
Verwaltungsaufwendungen	44,8	116,8
Vertriebsaufwendungen	57,0	12,8
Übrige Aufwendungen	39,3	21,7
Gesamt	224,2	244,2

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8,9 (i.V.: 2,6) Mio € enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Zuführung zu Rückstellungen sowie Nachbelastungen aus Vorjahren. Des Weiteren ist die Zuführung von 1/15 des Übergangssaldos aus der BilMoG Umstellung 2010 zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3,9 Mio € aufgrund der BilRUG Änderungen in den übrigen Aufwendungen ausgewiesen. (im Vorjahr im außerordentlichem Ergebnis). Die Verwaltungsaufwendungen haben sich infolge der deutlich gestiegenen Anforderungen, die im Rahmen der Leitungsfunktion der HeidelbergCement AG als Obergesellschaft im HeidelbergCement Konzern anfallen, erhöht.

7 Ergebnis aus Beteiligungen

Ergebnis aus Beteiligungen		
Mio €	2015	2016
Erträge aus verbundenen Unternehmen	48,6	21,2
Erträge aus Ergebnisabführung	-42,0	1.648,2
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0,9	1,1
Gesamt	7,5	1.670,5

Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht mit der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, welche im Geschäftsjahr einen Betrag in Höhe von 1.648 Mio € abführte.

Der wesentliche Teil der Erträge aus Beteiligungen betrifft die Ausschüttungen der HCT Holding Malta Limited, Malta, der HeidelbergCement Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, der Exakt Kiesaufbereitung GmbH, Paderborn, und der Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf.

8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus der Ausreichung von kurzfristigen Darlehen an Tochtergesellschaften und aus Zinsswaps enthalten.

9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind auch sonstige Finanzierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 31,8 Mio € enthalten. Diese betreffen insbesondere die syndizierten Kreditlinien, die 2014, 2013 und 2012 von der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A., Luxemburg, begebenen und an die HeidelbergCement AG intern weitergereichten Anleihen sowie die im Geschäftsjahr von der HeidelbergCement AG neu aufgelegten Anleihen. Des Weiteren beinhaltet diese Position die Zinsanteile aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen von 6,8 (i.V.: 39,4) Mio €. Im Geschäftsjahr wurde gemäß gesetzlicher Vorgaben bei der Berechnung des Rechnungszinses der Zeitraum zur Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben auf zehn Jahre geändert. Der durch die Änderung des Zeitraums zur Ermittlung des Rechnungszinses sowie des Marktzinses entstandene positive Effekt aus der Änderung des Rechnungszinses zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen von 3,89 % auf 4,01 % ergibt einen Ertrag von 5,0 Mio €. Zudem ist der Zinsanteil aus der Veränderung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,5 (i.V.: 0,5) Mio € enthalten.

Aufwendungen und Erträge aus verbundenen Unternehmen		
Mio €	2015	2016
Ergebnis aus verbundenen Unternehmen und aus Ergebnisabführungsvertrag	6,6	1.669,4
Erträge aus Ausleihungen	50,3	48,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206,8	183,7
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	1,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	8,5	2,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89,5	80,4

10 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung stammen im Wesentlichen aus dem Finanzbereich und werden daher komplett im Finanzergebnis ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
Mio €	2015	2016
Erträge aus Währungsumrechnung	1.439,9	1.276,7
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-1.452,5	-1.272,9
Gesamt	-12,6	3,8

11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand bei den Ertragsteuern ergibt sich aus Steuern des laufenden Geschäftsjahrs. Des Weiteren ergaben sich Anpassungen für Vorjahre, welche insbesondere durch die Betriebsprüfung für den Veranlagungszeitraum Steuerjahre 2005-2011 begründet sind.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Des Weiteren werden, soweit vorhanden, steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes, der für die HeidelbergCement AG im Berichtsjahr 29,70 % (i.V.: 29,46 %) beträgt. Dieser setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer.

Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen. Aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss sowohl bei den Pensionsverpflichtungen als auch bei den Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen, ergeben sich aktive latente Steuerforderungen. Des Weiteren beruhen aktive latente Steuern noch auf steuerlich nicht absetzbaren Rückstellungen für drohende Verluste sowie aus höheren Wertansätzen des Vorratsvermögens in der Steuerbilanz. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive latente Steuern überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der Überhang der aktiven latenten Steuern nicht bilanziert.

Einfluss steuerlicher Vorschriften auf den Jahresüberschuss

Im Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden keine steuerlichen Vergünstigungen in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

12 Anlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen erhöhte sich um insgesamt 3.518,6 Mio € auf 18.722,1 (i.V.: 15.203,5) Mio €. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 6f dargestellt.

13 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Die dem Abschreibungsplan zugrunde liegenden Nutzungszeiten entsprechen langjähriger Erfahrung. Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die in den Vorjahren aufgrund von Anwachsungen und Verschmelzungen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte beruhen im Wesentlichen auf übernommenen Kundenstämmen. Bei diesen immateriellen Vermögensgegenständen wird von der planmäßigen Abschreibung über 5 Jahre abgewichen, da die durchschnittliche Kundenbindungsdauer erfahrungsgemäß zwischen 10 und 15 Jahren liegt.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird von dem Wahlrecht zur Aktivierung der Entwicklungskosten kein Gebrauch gemacht. Die hierfür angefallenen Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Seit dem 1. Januar 2008 werden Zugänge linear abgeschrieben. Für Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen waren, wird, soweit möglich, die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr übergegangen, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die vor dem 1. Januar 2010 zugegangen sind und deren Anschaffungskosten 150,00 € nicht überstiegen, wurden sofort abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 150,00 € jedoch nicht 1.000,00 € überstiegen, wurden in einem jahresbezogenen Sammelposten aktiviert und einheitlich über 5 Jahre mit jeweils 20 %, beginnend im Wirtschaftsjahr der Bildung, abgeschrieben.

In Anwendung der Regeln aus dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz werden geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit Januar 2010 zugegangen sind und deren Anschaffungskosten 410,00 € nicht übersteigen, sofort abgeschrieben. Auf die Bildung eines Sammelpostens mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € wird seit Januar 2010 verzichtet.

Infolge von Neuinvestitionen in Höhe von 115,6 Mio € sowie durch den Zugang von Sachanlagevermögen durch die Anwachung der CEMLAPIS Warstein GmbH & Co. KG, Warstein, in Höhe von 9,8 Mio €, durch Abgänge in Höhe von 15,9 Mio € und durch Abschreibungen in Höhe von 28,4 Mio € haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen saldiert um insgesamt rund 90,0 Mio € erhöht.

Von den Neuinvestitionen betragen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 92,7 Mio €.

14 Finanzanlagen

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungswerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Ausleihungen werden mit dem Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen bewertet.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden auf Anteile an verbundenen Unternehmen Abschreibungen von insgesamt 1,6 Mio € vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um rund 3.429 Mio € auf 18.315 (i.V.: 14.886) Mio €; der Zugang ist im Wesentlichen auf Erhöhungen der Kapitalrücklage bei verbundenen Unternehmen und die Ausreichung weiterer Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen.

15 Anteile an verbundenen Unternehmen

An der Italcementi S.p.A., Italien, wurden 74,35 Mio Stammaktien durch Ausgabe von 10,5 Mio neuer HeidelbergCement-Aktien auf dem Wege der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erworben. Die eingelegten Aktien der Italcementi S.p.A. entsprechen einem Wert von 788,1 Mio €.

Im Berichtsjahr 2016 wurden im Wesentlichen folgende konzerninterne Umstrukturierungen vorgenommen:

Durch Bareinlagen wurden die Kapitalrücklagen bei der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, um 3.656,0 Mio € und bei der HeidelbergCement Shared Services GmbH, Leimen, um 1,5 Mio € erhöht.

Durch Sacheinlage wurde im Wege der Einbringung von 94 % der Anteile an der Heidelberger Sand und Kies GmbH, Heidelberg, zum Buchwert in Höhe von 60,7 Mio € die Kapitalrücklage bei der Heidelberger Beton GmbH, Heidelberg, erhöht.

Die restlichen Anteile an der Azer-E.S. Limited Liability Company, Aserbaidzhan, wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 0,4 Mio € erworben.

Zum 1. November 2016 ist die CEMLAPIS Warstein GmbH & Co. KG, Warstein, angewachsen.

Aufgrund dauernder Wertminderung wurden im Jahr 2016 Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz bei der HeidelbergCement Shared Services GmbH, Leimen, von 1,6 Mio € vorgenommen.

Die Anteile an der Italcementi S.p.A., Italien, wurden zum Buchwert in Höhe von 788,1 Mio € konzernintern am 1. Juli 2016 an die HeidelbergCement France S.A.S., Frankreich, weiterveräußert. Die HeidelbergCement Malta Prima Limited, Malta, wurde 2016 liquidiert.

16 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Insgesamt wurden 23,0 Mio € an Ausleihungen im Geschäftsjahr neu ausgereicht: an die Scantogo Mines SA, Togo, 8,0 Mio €, an die La Cimenterie de Lukala S.A.R.L., Demokratische Republik Kongo, 12,4 Mio €, und an die Cimbenin SA, Benin, 4,0 Mio €.

Die Rückzahlungen beliefen sich insgesamt auf 267,0 Mio €.

Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt zum Jahresende 2016 insgesamt 1.048,4 Mio €.

Bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit Nominalwerten in Höhe von 139,7 Mio €, die nicht in Euro gewährt wurden, ergaben sich keine außerplanmäßigen Abschreibungen aus Wechselkursschwankungen.

17 Beteiligungen

Als wesentliche Beteiligungen sind die Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, und die Kronimus AG, Iffezheim, zu nennen. Im Geschäftsjahr wurde sowohl die Forschungs-, Entwicklungs- und Marketinggesellschaft der Leichtbetonindustrie mit beschränkter Haftung, Neuwied, als auch die Kompetenzzentrum Leichtbeton GmbH, Neuwied, liquidiert.

18 Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen wurden zum größten Teil zurückbezahlt, die im Vorjahr gebildete Wertberichtigung von 1,1 Mio € wurde aufgelöst.

19 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Abschläge für Qualitäts- und Mengenrisiken werden entsprechend den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht angemessen vorgenommen. Abschläge für Kapazitätsmindererauslastungen wurden vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt grundsätzlich nach dem Perioden-Lifo-Verfahren. Die Anwendung führte im Vergleich zum letzten bekannten Börsenkurs/Marktpreis zu keinen wesentlichen Unterschiedsbeträgen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Abschreibungen berücksichtigt werden. Angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsrechte werden zum Anschaffungswert von Null bilanziert. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Im Falle eines niedrigeren Marktwertes am Abschlussstichtag erfolgt eine Abschreibung auf diesen Wert.

20 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden dabei ausreichend durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die allgemeinen Kreditrisiken der gesamten Forderungen sind durch ausreichende Pauschalwertberichtigungen gedeckt.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verrechnungskonten (5.797,4 Mio €), kurzfristige Darlehen (1.243,4 Mio €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (66,9 Mio €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen, kurzfristig zur Weiterveräußerung innerhalb des Konzerns übernommene Vermögensgegenstände, ein Reservekonto für Ausfälle von vorfinanzierten Forderungen und Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen; rechtlich entstehen davon nach dem Abschlussstichtag 20,0 Mio €.

Sonstige Vermögensgegenstände (Restlaufzeit über 1 Jahr)		
Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Sonstige Vermögensgegenstände	3,4	3,7

21 Flüssige Mittel

Die Barmittel beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf insgesamt 258,7 (i.V.: 28,1) Mio €.

22 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzposten enthält zum größten Teil Abgrenzungen von Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Krediten, die über die Laufzeit abgegrenzt und aufwandswirksam amortisiert werden. Der Saldo zum Jahresende beläuft sich auf 45,5 Mio €, davon betreffen Disagio 42,9 (i.V.: 27,7) Mio €.

23 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Den Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan in Höhe von 11,9 Mio € steht ein zu verrechnendes Vermögen von 16,1 Mio € gegenüber. Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Deckungsvermögens betragen 11,7 Mio €. Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Fonds, die mit dem beizulegenden Zeitwert, ermittelt nach dem Marktwert zum Abschlussstichtag, bewertet sind.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan wurde nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) durchgeführt.

Der Rückstellungsbetrag ist grundsätzlich unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- bzw. Rentenniveaus zu ermitteln. Da es sich um die Bewertung von Leistungen handelt, die auf von Mitarbeitern durch freiwilligen Gehaltsverzicht bereits erbrachten Beiträgen beruhen, sind keine Gehaltstrends zu berücksichtigen. Da es sich um Kapitalleistungen handelt, ist kein Rententrend anzusetzen.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Der zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß für die Abzinsung beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 4,01 % (i.V.: 3,89 %). Bei dem Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn (i.V.: sieben) Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die verrechneten Aufwendungen (0,8 Mio €) und Erträge (1,2 Mio €) belaufen sich auf 0,4 Mio €.

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

24 Grundkapital und Aktien

Grundkapital und Aktien	Grundkapital 1.000 €	Anzahl Aktien
1. Januar 2016	563.749	187.916.477
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	31.500	10.500.000
31. Dezember 2016	595.249	198.416.477

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2016 beträgt das Grundkapital 595.249.431 €. Es ist in 198.416.477 Aktien eingeteilt; die Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Auf jede Aktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 €.

Es bestehen zum 31. Dezember 2016 zwei genehmigte Kapitalia: zum einen eine Ermächtigung des Vorstands und Aufsichtsrats zur Erhöhung des Kapitals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital I) und zum anderen eine Ermächtigung des Vorstands und Aufsichtsrats zur Erhöhung des Kapitals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital II). Diese genehmigten Kapitalia werden nachfolgend zusammenfassend beschrieben; der vollständige Wortlaut der Ermächtigungen kann der Satzung entnommen werden, die auf unserer Internetseite www.heidelbergcement.com unter „Unternehmen/Corporate Governance/Satzung“ veröffentlicht ist.

Genehmigtes Kapital I

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2015 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Mai 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 225.000.000 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe von bis zu insgesamt 75.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, in bestimmten Fällen, die in der Ermächtigung näher beschrieben sind, nämlich zur Verwertung von Spitzenbeträgen, zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten und zur börsennahen Ausgabe von Aktien von bis zu 10 % des Grundkapitals, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die dem Genehmigten Kapital I zugrunde liegende Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Aktien gegen Bareinlagen ist bis zum 31. Dezember 2016 nicht ausgenutzt worden.

Genehmigtes Kapital II

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2015 hat den Vorstand ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 6. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 56.374.941 € gegen Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu insgesamt 18.791.647 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen in der Regel ausgeschlossen. Die Ermächtigung regelt insbesondere die Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten oder im Rahmen der Umsetzung einer Sach-/Wahldividende erfolgt. In Ausübung dieser Ermächtigung wurde das Grundkapital gemäß Vorstandsbeschluss vom 22. Juni 2016 und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats vom 23. Juni 2016 um 31.500.000 € auf 595.249.431 € erhöht. Die Ausgabe der 10.500.000 neuen Aktien erfolgte im Zusammenhang mit dem Erwerb von 45 % aller Aktien an Italcementi S.p.A. von Italmobiliare S.p.A. unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Die Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals wurde am 7. Juli 2016 in das Handelsregister eingetragen. Aufgrund der Ausübung der Ermächtigung reduzierte sich das Genehmigte Kapital II auf 24.874.941 €.

Bedingtes Kapital

Es besteht schließlich zum 31. Dezember 2016 das nachfolgend beschriebene Bedingte Kapital: Die Hauptversammlung vom 8. Mai 2013 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu 168.000.000 €, eingeteilt in bis zu 56.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Unterlegung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten auf HeidelbergCement-Aktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als der Vorstand aufgrund der Ermächtigung bis zum 7. Mai 2018 Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgibt und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihren Rechten Gebrauch machen. Options- oder Wandelschuldverschreibungen können auch mit Options- oder Wandlungsverpflichtungen ausgestattet sein. Die Aktionäre haben in der Regel ein Bezugsrecht auf neu emittierte Options- oder Wandelschuldverschreibungen. Die Ermächtigung regelt bestimmte Fälle, in denen der Vorstand das Bezugsrecht der Aktionäre auf Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausschließen kann. Der vollständige Wortlaut des Bedingten Kapitals kann ebenfalls der Satzung entnommen werden, die auf unserer Internetseite veröffentlicht ist (www.heidelbergcement.com unter „Unternehmen/Corporate Governance/Satzung“). Die dem Bedingten Kapital 2013 zugrunde liegende Ermächtigung zur Ausgabe von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ist zum 31. Dezember 2016 nicht ausgenutzt worden.

Durch entsprechende volumenmäßige Begrenzung einerseits und aufgrund der Anrechnungsklauseln andererseits ist sichergestellt, dass die Summe aller Bezugsrechtsausschlüsse in den beiden bestehenden genehmigten Kapitalia und dem Bedingten Kapital 2013 eine Grenze von 20 % des bei Wirksamwerden der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Die Gesellschaft besitzt zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2016 keine eigenen Aktien. Die Hauptversammlung vom 4. Mai 2016 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 3. Mai 2021 einmalig, mehrfach, ganz oder in Teilbeträgen, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des damaligen Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder durch Abgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre erfolgen. Die Verwendung der aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien erfolgt durch eine Veräußerung über die Börse oder in anderer geeigneter Weise unter Wahrung der Gleichbehandlung der Aktionäre oder zu allen weiteren gesetzlich zulässigen Zwecken. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden.

25 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus den zugeflossenen Aufgeldern bei Kapitalerhöhungen zusammen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 756,6 Mio € im Rahmen der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zugeführt.

Kapitalrücklage		
Mio €	31.12.2015	31.12.2016
1. Januar	5.387,3	5.387,3
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	0,0	756,6
31. Dezember	5.387,3	6.143,9

26 Gewinnrücklagen

Gewinnrücklagen		
Mio €	2015	2016
1. Januar	5.590,0	5.390,0
Entnahmen	-200,0	0,0
Einstellung	0,0	760,0
31. Dezember	5.390,0	6.150,0

Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

Aus der Bewertung zum Zeitwert von zu verrechnendem Vermögen im Zusammenhang mit unmittelbaren Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert als nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 4,4 Mio € abzüglich darauf zu bildender passiver latenter Steuern von 1,3 Mio €.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (vor Abzug entsprechender Deckungsmittel) wurden auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ermittelt. Bei einer Durchschnittsbildung auf Basis von sieben Geschäftsjahren hätten sich um 35,1 Mio € höhere Verpflichtungen ergeben.

Dem ausschüttungsgesperreten Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen von 6.150 Mio € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 858 Mio € besteht daher nicht.

27 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Für die Zukunft erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei gehen wir von jährlichen Anpassungen wie im Vorjahr von 2,6 % bei den Anwartschaften und ebenso wie im Vorjahr von 1,75 % bei den Renten aus. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 4,01 % (i.V.: 3,89 %). Bei dem Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn (i.V.: sieben Jahre) Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde eine Altersgrenze von 65 Jahren herangezogen.

Der aufgrund der Neuregelungen durch BilMoG bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen entstandene Zuführungsbetrag in Höhe von insgesamt 58,3 Mio € wird gemäß den Übergangsvorschriften des BilMoG bis zum 31. Dezember 2024 mit mindestens 1/15 in jedem Geschäftsjahr verteilt.

Der anteilig im Berichtsjahr zugeführte Betrag beläuft sich auf 3,9 Mio €, dadurch besteht zum Stichtag 31. Dezember 2016 noch eine Unterdeckung von 31,1 Mio €.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Änderung des Abzinsungszinssatzes werden wie im Vorjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass Änderungen des Abzinsungssatzes, des Verpflichtungsumfangs und der Restlaufzeit zum Ende des Geschäftsjahres eintreten.

Im Geschäftsjahr, wurde ein Gruppen-CTA (Contractual Trust Arrangement) mit 51,2 Mio € dotiert, um Pensionsanwartschaften gegen Insolvenz zu schützen.

28 Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Ertragsteuern für Vorjahre, die für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer gebildet wurden. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

29 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle dem Grunde oder ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie enthalten Beträge für Rekultivierungsverpflichtungen (17,4 Mio €), Garantieverpflichtungen (3,3 Mio €), für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (80,5 Mio €) sowie für andere Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten (115,7 Mio €).

Für getätigte Emissionen wurde eine Rückstellung in Höhe von 1,6 Mio € gebildet. Unentgeltliche Zuteilungen für das Geschäftsjahr wurden bei der Ermittlung der Rückstellung berücksichtigt. Sofern zur Erfüllung der Verpflichtung darüber hinaus Emissionsrechte benötigt werden, wird insoweit deren Zeitwert am Abschlussstichtag bei der Rückstellungsbewertung zugrunde gelegt. Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Änderung des Abzinsungssatzes werden wie im Vorjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass Änderungen des Abzinsungssatzes, des Verpflichtungsumfangs und der Restlaufzeit zum Ende des Geschäftsjahres eintreten.

30 Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten am 31. Dezember	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
Mio €	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.750,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	487,5	203,9	0,0	96,0	0,0	654,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58,8	88,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾	3.837,9	6.064,4	2.401,0	1.300,0	0,0	801,0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften ¹⁾	1,6	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	242,2	22,5	0,1	0,1	2,5	2,6
	4.628,0	6.380,4	2.401,1	1.396,1	2,5	4.208,2

¹⁾ Betreffen im Wesentlichen konzerninterne Finanztransaktionen

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Seit dem 27. September 2007 besteht für die HeidelbergCement AG und die HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A., Luxemburg, ein 10 Mrd € EMTN-Programm. Zum 31. Dezember 2016 waren Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 5.030 Mio € unter dem EMTN-Programm emittiert, davon entfielen 2.750 Mio € auf die HeidelbergCement AG und 2.280 Mio € auf die HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A.

Bei den 2009 und 2010 begebenen Anleihen besteht gemäß den Anleihebedingungen eine Beschränkung bezüglich der Neuaufnahme zusätzlicher Verschuldung, wenn der konsolidierte Deckungsgrad (d.h. das Verhältnis des Gesamtbetrages des konsolidierten EBITDA zu dem Gesamtbetrag des konsolidierten Zinsergebnisses) des HeidelbergCement Konzerns unter 2 ist. Dieser Covenant ist bei den übrigen Anleihen sowie dem Schuldscheindarlehen aufgrund des Investment Grade Ratings ausgesetzt. Das konsolidierte EBITDA in Höhe von 3.229 Mio € und das konsolidierte Zinsergebnis in Höhe von 561 Mio € werden auf einer Pro-forma-Basis gemäß den Bedingungen berechnet. Zum Jahresende 2016 betrug der konsolidierte Deckungsgrad 5,75.

Die syndizierte Kreditlinie über 3 Mrd € war zum 31. Dezember 2016 von der HeidelbergCement AG als Aval-Linie in Höhe von 211,1 Mio € in Anspruch genommen.

Weitere Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten		
Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Steuern	3,0	2,6
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2,7	2,9

31 Rechnungsabgrenzungsposten

Der im Berichtsjahr ausgewiesene Betrag beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Mietzahlungen für das Folgejahr sowie Vorauszahlungen auf noch nicht abgewickelte Grundstücksverkäufe.

Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse		
Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	349,3	385,9
Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite	4.162,9	3.481,9

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen in Höhe von 372,9 (i.V.: 346,9) Mio € verbundene Unternehmen.

Die HeidelbergCement AG haftet im Rahmen der Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite und für die Einhaltung der Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen, insbesondere aus gegebenen Anleihen, in Höhe von insgesamt 3.481,9 (i.V.: 4.162,9) Mio €.

Die Bürgschaften und Garantien wurden nahezu ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften gegeben. Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen des internen Kontrollsystems im HeidelbergCement Konzern wird davon ausgegangen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den betreffenden Gesellschaften erfüllt werden können und es daher zu keiner Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen kommt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen den Aufwand aus Leasing- und Mietverpflichtungen gegenüber Dritten, bei denen das wirtschaftliche Eigentum nicht der HeidelbergCement AG zuzurechnen ist und der daher auch nicht aktiviert wurde. Bei den geleasteten und gemieteten Gegenständen handelt es sich insbesondere um Immobilien und sonstige Anlagegegenstände. Dadurch wird die Liquiditätsplanung stabilisiert. Risiken aus der Schwankung von Leasing- und Mietverpflichtungen bestehen nicht. Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverpflichtungen zum 31. Dezember 2016 dargestellt.

Mio €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Leasingverpflichtungen	4,5	5,2	0,0
Miet- und Pachtverpflichtungen	6,6	17,2	2,3

Derivative Finanzinstrumente

Risiken aus dem operativen Geschäft und der Finanzierung eines international tätigen Konzerns entstehen aus Änderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen. Die Risikofelder werden von der Abteilung Group Treasury laufend überwacht und im Rahmen unserer konzerninternen Richtlinien gesteuert. Zur Minimierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte eingesetzt, welche unter anderem auch die HeidelbergCement AG als Muttergesellschaft des HeidelbergCement Konzerns abschließt.

Währungsrisiken, die aufgrund von Geschäftsvorgängen mit externen Dritten in Fremdwährung entstehen (Transaktionsrisiken), werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente mit einem Sicherungshorizont von bis zu zwölf Monaten abgesichert. Es werden Devisenswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Externe Neuabschlüsse von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich im Namen der HeidelbergCement AG als In-house Bank des HeidelbergCement Konzerns getätigt. Die externen Partner sind ausnahmslos Banken. Bei Bedarf werden die durch die HeidelbergCement AG mit Dritten abgeschlossenen Derivate konzernintern an Tochtergesellschaften weitergereicht.

Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick über die Finanzinstrumente, die im Rahmen von Mikro Hedges als Bewertungseinheit zusammengefasst wurden. Da die Konditionen von Grund- und Sicherungsinstrument zueinander passen, gleichen sich die zukünftigen Wertschwankungen und Zahlungsstromänderungen bis zum Abschlussstichtag aus und werden sich auch künftig ausgleichen (Volumenkongruenz und Laufzeitkongruenz). Die prospektive Effektivität wird durch die „Critical-Terms-Match-Methode“ und die retrospektive Effektivität durch die „Change in Fair Value“-Methode ermittelt. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheit erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode.

Bewertungseinheiten				
Betrag der Grundgeschäfte/ abgesichertes Risiko	Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	Vermiedene Drohverlustrückstellung 1.000 €	gesichertes Risiko	Fälligkeit
1.500 Mrd INR	Vermögensgegenstände/Derivate	112	Zinsen/Währung	2018
3.700 Mrd INR	Vermögensgegenstände/Derivate	11.375	Zinsen/Währung	2021
150 Mio CHF	Derivate/Derivate	18.304	Währung	2017

Die übrigen Devisensicherungsgeschäfte dienen im Wesentlichen der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen und -einlagen, wobei auf eine explizite Abbildung als Bewertungseinheit verzichtet wird.

Währungsbezogene Geschäfte			
1.000 €	Nominal- betrag	beizulegender Zeitwert	Bewertungs- methode
Devisenforwards gegenüber Dritten	14.303,7	21,5	Discounted Cashflow-Methode
Devisenswaps gegenüber Dritten	4.929.205,5	-37.319,6	Discounted Cashflow-Methode
Devisenforwards konzernintern	13.633,5	-29,6	Discounted Cashflow-Methode
Devisenswaps konzernintern	835.499,3	-27.403,4	Discounted Cashflow-Methode
Summe	5.792.642,0	-64.731,1	

Bei der Barwertermittlung der Sicherungsderivate erfolgt eine Korrektur um die Zinsabgrenzung zum Abschlussstichtag. Für nicht geschlossene Positionen mit negativem Marktwert wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 99,2 Mio € gebildet.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden folgende wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt, wobei über Geschäfte mit mittelbar oder unmittelbar in 100-prozentigem Anteilsbesitz stehenden in den Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogenen Unternehmen gem. § 285 Satz 1 Nr. 21 Halbsatz 2 HGB keine Angaben gemacht werden.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	Art der Beziehung		
	Tochterunter-nehmen	Gemeinschafts-unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Mio €			
Art des Geschäfts			
Verkäufe	24,5	22,2	11,3
Käufe	3,1		10,8
Bezug von Dienstleistungen	14,8	0,7	0,3
Erbringung von Dienstleistungen	32,0	3,8	
Gewährte Finanzierungen (einschl. Cash-Pooling)			
- Valuta	426,2	2,0	0,4
- Zinsertrag im Geschäftsjahr	29,3	0,2	
Erhaltene Finanzierungen (einschl. Cash-Pooling)			
- Valuta	638,4	9,7	0,1
- Zinsaufwand im Geschäftsjahr	1,0		
Gewährung von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten			
- Nominal	84,8	0,9	
- Valuta	64,7	0,9	

Bezüge Aufsichtsrat, Vorstand

Bezüge des Aufsichtsrats	
1.000 €	
Fest	1.427
Gesamtvergütung	1.427

Auf das Geschäftsjahr 2016 entfallene Vorstandsvergütung (DRS 17)

1.000 € gerundet (Vorjahr in Klammer)	Dr. Bernd Scheifele	Dr. Dominik von Achten	Daniel Gauthier ¹⁾	Kevin Gluskie ²⁾	Hakan Gurdal ²⁾	Andreas Kern ¹⁾	Jon Morrish ²⁾	Dr. Lorenz Näger	Dr. Albert Scheuer	Summe
Erfolgsunabhängige Vergütung										
Festes Jahresgehalt	1.500 (1.485)	975 (969)	35 (70)	71	550	350 (700)	55	775 (775)	543 (70)	4.854 (4.069)
Nebenleistungen	74 (75)	67 (67)	0	1	333	9 (18)	0	79 (74)	23 (17)	586 (250)
Erfolgsabhängige Vergütung										
Jahresbonus	2.719 (3.153)	1.227 (1.478)	45 (106)			427 (961)		894 (1.164)	684 (98)	5.996 (6.960)
Anrechnung von Nebenleistungen auf den Jahresbonus	-63 (-70)	0 (0)	-6 (-8)	0	0	-6 (-11)	0	-63 (-70)	0	-138 (-160)
Barvergütung inklusive Nebenleistungen	4.230 (4.643)	2.269 (2.513)	74 (168)	72	883	780 (1.668)	55	1.685 (1.943)	1.249 (185)	11.298 (11.120)
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung										
Management-Komponente 2014-2016/17 (2013-2015/16)	1.980 (1.188)	1.125 (810)	88 (63)	0	0	875 (630)	0	945 (630)	678 (63)	5.691 (3.384)
Kapitalmarkt-Komponente 2016-2018/19 (2015-2017/18)	1.826 (1.412)	989 (765)	36 (55)	77	596	355 (549)	60	786 (608)	670 (55)	5.395 (3.445)
Gesamtvergütung	8.036 (7.244)	4.383 (4.088)	197 (286)	150	1.479	2.010 (2.848)	115	3.417 (3.181)	2.598 (303)	22.384 (17.949)

1) Bis 30. Juni 2016 2) Seit 1. Februar 2016

Die Vorstandsmitglieder nehmen an dem im Jahr 2016 aufgelegten Langfristbonusplan 2016-2018/19 teil. Die Zielwerte für den Plan liegen auf 1.000 € gerundet für Dr. Bernd Scheifele bei 2.250.000 €, für Dr. Dominik von Achten bei 1.219.000 €, für Dr. Lorenz Näger bei 969.000 € und für Dr. Albert Scheuer bei 818.000 €. Für die ausscheidenden Mitglieder des Vorstands, Daniel Gauthier und Andreas Kern, wird der Zielwert vertragsgemäß auf Grund ihres Ausscheidens zum 30. Juni 2016 um die Hälfte gekürzt und beträgt auf 1.000 € gerundet für Daniel Gauthier 44.000 € sowie für Andreas Kern 438.000 €. Für die neuen Mitglieder des Vorstands wird der Zielwert ratiertlich ab 1. Februar 2016 ermittelt und beträgt auf 1.000 € für Kevin Gluskie 95.000 €, für Hakan Gurdal 731.000 € sowie für Jon Morrish 73.000 €. Der Plan besteht aus zwei gleichgewichteten Komponenten: der Management-Komponente und der Kapitalmarkt-Komponente. Der Zielwert jeder Komponente beträgt auf 1.000 € gerundet für Dr. Bernd Scheifele 1.125.000 €, für Dr. Dominik von Achten 609.000 €, für Dr. Lorenz Näger 484.000 €, für Daniel Gauthier 22.000 € sowie für Andreas Kern 219.000 €. Für die weiteren Mitglieder des Vorstandes ergibt sich aus der ratiertlichen Rechnung auf 1.000 € gerundet ein Zielwert für die Management-Komponente von 405.000 € für Dr. Albert Scheuer, 47.000 € für Kevin Gluskie, 364.000 € für Hakan Gurdal und 36.000 € für Jon Morrish sowie ein Zielwert für die Kapitalmarkt-Komponente von 413.000 € für Dr. Albert Scheuer, 48.000 € für Kevin Gluskie, 367.000 € für Hakan Gurdal und 37.000 € für Jon Morrish. Der Referenzkurs für die Kapitalmarkt-Komponente beträgt 69,91 €. Dem entsprechen 16.092 Performance Share Units (PSUs) für Dr. Bernd Scheifele, für Dr. Dominik von Achten 8.717 PSUs, für Dr. Lorenz Näger 6.929 PSUs, für Dr. Albert Scheuer 5.907 PSUs, für Daniel Gauthier 313 PSUs, für Andreas Kern 3.129 PSUs, für Kevin Gluskie 681 PSUs, für Hakan Gurdal 5.250 PSUs sowie für Jon Morrish 525 PSUs. Gemäß 285 Nr. 9a Satz 4 HGB ist für die Kapitalmarkt-Komponente der Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben. Er beträgt auf 1.000 € gerundet für Dr. Bernd Scheifele 1.826.000 €, für Dr. Dominik von Achten 989.000 €, für Dr. Lorenz Näger 786.000 €, für Dr. Albert Scheuer 670.000 €, für Daniel Gauthier 36.000 €, für Andreas Kern 355.000 €, für Kevin Gluskie 77.000 €, für Hakan Gurdal 596.000 € sowie für Jon Morrish 60.000 €.

Versorgungszusagen

Versorgungszusagen	Zuführung zu den Rückstellungen nach HGB		Rückstellung nach HGB	
	2015	2016	2015	2016
1.000 € gerundet	2015	2016	2015	2016
Dr. Bernd Scheifele	2.544	1.130	12.243	13.373
Dr. Dominik von Achten	694	317	2.639	2.956
Kevin Gluskie ²⁾		381		381
Hakan Gurdal ²⁾		276		276
Andreas Kern ¹⁾	924	255	4.278	4.533
Jon Morrish ²⁾		206		206
Dr. Lorenz Näger	888	386	4.195	4.581
Dr. Albert Scheuer	712	333	3.718	4.050
Summe	5.761	3.284	27.073	30.357

1) Bis 30. Juni 2016 2) Seit 1. Februar 2016

Die Pensionsregelung von Herrn Daniel Gauthier richtet sich nach dem Pensionsplan der Cimenteries CBR S.A., einem 100 %igen Tochterunternehmen der HeidelbergCement AG mit Sitz in Brüssel, Belgien, durch welches die Pensionszahlung erfolgt.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene		
1.000 €	2015	2016
Bezüge	2.360	2.727
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	22.466	21.557

Die Zahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene enthalten auch Zahlungen seit dem 1. Juli 2016 an Andreas Kern im Rahmen der vertraglich vereinbarten Karenzentschädigung für ein zweijähriges nachvertragliches Wettbewerbsverbot, die sich auf 350.000 € für das Geschäftsjahr 2016 belaufen.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht (siehe www.heidelbergcement.com, Unternehmen, Corporate Governance).

Konzernverhältnisse

Die HeidelbergCement AG stellt einen Konzernabschluss nach § 315a Abs. 1 HGB auf, welcher im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Berichtsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogen wird.

Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Der Gesellschaft sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Mitteilungen gemäß § 21 WpHG zugegangen:

Herr Ludwig Merckle, Deutschland, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 25,34 % betragen hat. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die folgenden von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Unternehmen haben uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben und an diesem Tag 25,34 % betragen: UBH Holding GmbH, Zossen, UBH Spohn GmbH, Zossen, Piwa GmbH, Zossen, VEM Beteiligungen GmbH, Ulm, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, Ulm, VEM Vermögensverwaltung Aktiengesellschaft, Zossen, und VEM Spohn GmbH, Zossen. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen jeweils 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die von Herrn Ludwig Merckle kontrollierte Spohn Cement Beteiligungen GmbH, Zossen, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,34 % betrug. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die folgenden von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Gesellschaften haben uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG darüber informiert, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 31. Juli 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben: KL Holding GmbH, Zossen, Kötitzer Ledertuch- und Wachstum-Werke GmbH, Zossen, SC Vermögensverwaltung GmbH, Zossen, und SC Holding GmbH, Zossen. Der Stimmrechtsanteil der KL Holding GmbH betrug an diesem Tag 25,91 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,02 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG. Der Stimmrechtsanteil der Kötitzer Ledertuch- und Wachstum-Werke GmbH betrug an diesem Tag ebenfalls 25,91 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,02 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG, von denen 0,001 % mittelbar gehalten wurden, und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG. Der Stimmrechtsanteil der SC Vermögensverwaltung GmbH und der SC Holding GmbH betrug an diesem Tag jeweils 25,89 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die VEMOS 2 Beteiligungen GmbH, Zossen, (zum damaligen Zeitpunkt in Gründung) hat uns nach § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 20. Oktober 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 26,20 % betrug. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 26,20 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die von Herrn Ludwig Merckle kontrollierte HWO GmbH, Zossen, und deren Tochtergesellschaft M & H Medizin und Handel Beteiligungs- und Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH, Zossen, haben uns gemäß § 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 31. August 2016 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben und an diesem Tag 25,52 % betrugen. Der HWO GmbH werden sämtliche Stimmrechte gemäß § 22 WpHG zugerechnet. Der M & H Medizin und Handel Beteiligungs- und Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH werden 24,81 % der Stimmrechte gemäß § 22 WpHG und 0,71 % der Stimmrechte gemäß § 21 WpHG zugerechnet. Nach § 22 WpHG beiden Gesellschaften zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG 3 % oder mehr beträgt: Spohn Cement Beteiligungen GmbH. Die HWO GmbH und die M & H Medizin und Handel Beteiligungs- und Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH teilten uns weiterhin mit, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 13. Januar 2017 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten haben und an diesem Tag 0 % betrugen.

Die von Herrn Ludwig Merckle kontrollierte VEMOS 2 Holding GmbH, Zossen, und deren indirekte Tochtergesellschaft VEM Spohn Holding GmbH, Zossen, – beide Gesellschaften zum damaligen Zeitpunkt in Gründung – haben uns gemäß §§ 22, 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 30. September 2016 durch Eingliederung in die Kette der von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Tochterunternehmen die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben und an diesem Tag

25,52 % betragen. Beiden Gesellschaften werden 25,52 % der Stimmrechte gemäß § 22 WpHG und 0,001 % der Stimmrechte gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet. Herrn Ludwig Merckle werden diese Stimmrechte über folgende von ihm kontrollierten Gesellschaften zugerechnet: UBH Holding GmbH, Piwa GmbH, VEM Beteiligungen GmbH, VEM Vermögensverwaltung GmbH, VEMOS 2 Holding GmbH, VEMOS 2 Beteiligungen GmbH, VEM Spohn Holding GmbH, VEM Spohn GmbH und Spohn Cement Beteiligungen GmbH. Von der Spohn Cement Beteiligungen GmbH werden 24,69 % der Stimmrechte direkt gehalten. In einer weiteren Mitteilung informierte uns die VEM Spohn Holding GmbH, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG durch Ausgliederung am 13. Dezember 2016 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 0 % betrug.

Die First Eagle Investment Management, LLC, New York, USA, eine Tochtergesellschaft der Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 23. Juni 2011 der zuzurechnende Anteil der Stimmrechte der Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. an unserer Gesellschaft die 5 %-Schwelle überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,12 % betrug. Diese Stimmrechte sind der Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Namens und im Auftrag des First Eagle Global Fund, New York, USA, hat uns die First Eagle Investment Management, LLC gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 24. Juni 2011 die Stimmrechte des First Eagle Global Fund an der HeidelbergCement AG die Schwelle von 3 % überschritten haben und an diesem Tag 3,05 % betragen.

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 13. August 2015 die Schwelle von 5 % unterschritten und an diesem Tag 3,84 % betragen hat. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 3,77 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG, von denen 2,77 % mittelbar gehalten wurden, und 0,07 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG, von denen 0,04 % mittelbar gehalten wurden.

Herr Stephen A. Schwarzman hat uns gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 1. Dezember 2015 durch Erwerb einer Tochtergesellschaft im Wege eines Unternehmenszusammenschlusses die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,34 % betrug. Diese Stimmrechte werden Herrn Stephen A. Schwarzman gemäß § 22 WpHG über folgende von ihm kontrollierten Gesellschaften zugerechnet: Blackstone Group Management L.L.C., The Blackstone Group L.P., Blackstone Holdings III GP Management L.L.C., Blackstone Holdings III GP L.P., Blackstone Holdings III L.P., BMA VI L.L.C., Blackstone Management Associates VI L.L.C., Blackstone Capital Partners VI L.P., BCP CC Holdings GP L.L.C., BCP CC Holdings L.P., Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. und First Eagle Investment Management, LLC. Der First Eagle Investment Management, LLC werden gemäß § 22 WpHG 7,34 % der Stimmrechte zugerechnet. Der First Eagle Global Fund hält 3 % oder mehr der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG.

Maximilian Management LLC, Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 1. Dezember 2015 durch Erwerb einer Tochtergesellschaft im Wege eines Unternehmenszusammenschlusses die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,34 % betrug. Diese Stimmrechte werden Maximilian Management LLC gemäß § 22 WpHG über folgende von ihr kontrollierten Gesellschaften zugerechnet: Corsair Capital LLC, Corsair IV Management L.P., Corsair IV Financial Services Capital Partners L.P., BCP CC Holdings GP L.L.C., BCP CC Holdings L.P., Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. und First Eagle Investment Management, LLC. Der First Eagle Investment Management, LLC werden gemäß § 22 WpHG 7,34 % der Stimmrechte zugerechnet. Der First Eagle Global Fund hält 3 % oder mehr der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG.

Die Efiparind B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 7. Juli 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,29 % betrug. Diese Stimmrechte waren der Efiparind B.V. gemäß § 22 WpHG über folgende von ihr kontrollierten Tochterunternehmen zuzurechnen: EFIPARIND B.V. & CIE S.C.P.A., Cemital S.p.A., Privalta S.p.A., Aureliana S.p.A. und Italmobiliare S.p.A. Sämtliche Stimmrechte in Höhe von 5,29 % wurden direkt von der Italmobiliare S.p.A. gehalten. In einer weiteren Mitteilung informierte uns die Efiparind B.V., dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 5. September 2016 die Schwellen von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,89 % betrug. Diese Stimmrechte waren der Efiparind B.V. gemäß § 22 WpHG über folgende von ihr kontrollierten Tochterunternehmen zuzurechnen: EFIPARIND B.V. & CIE S.C.P.A., Cemital S.p.A., Privalta S.p.A., Aureliana S.p.A. und Italmobiliare S.p.A.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 22. September 2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,003 % betrug. Davon waren der BlackRock, Inc. 4,59 % der Stimmrechte gemäß § 22 WpHG zuzurechnen. 0,21 % der Stimmrechte waren ihr gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und weitere 0,21 % der Stimmrechte gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. In einer weiteren Mitteilung informierte uns die BlackRock, Inc., dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 2. November 2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,995 % betrug. Hiervon waren der BlackRock, Inc. 4,49 % der Stimmrechte gemäß § 22 WpHG zuzurechnen. 0,32 % der Stimmrechte waren ihr gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und weitere 0,18 % der Stimmrechte gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, und die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA haben uns gemäß § 21, 22 und 27a WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der The Capital Group Companies, Inc. an der HeidelbergCement AG am 1. November 2016 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,01 % betrug. Diese Stimmrechte werden der The Capital Group Companies, Inc. gemäß § 22 WpHG über ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Capital Research and Management Company zugerechnet. Die Stimmrechte werden der Capital Research and Management Company gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet und der The Capital Group Companies, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. § 22 Abs. 1 S. 2 und 3 WpHG zugerechnet. Ein individueller Fonds, der EuroPacific Growth Fund, Boston, USA, hielt am 1. November 2016 3 % oder mehr der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG. Der EuroPacific Growth Fund hatte uns zuvor schon gemäß § 21 WpHG informiert, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 29. September 2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,07 % betrug.

Die jeweils aktuelle Aktionärsstruktur kann auf unserer Internetseite www.heidelbergcement.com unter „Investor Relations/Aktien-Investoren/Stimmrechtsmitteilungen“ eingesehen werden.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Fritz-Jürgen Heckmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stuttgart; Wirtschaftsjurist

Mitglied seit 8. Mai 2003, Vorsitzender seit 1. Februar 2005;

Vorsitzender des Vermittlungs- und des Nominierungsausschusses sowie Mitglied des Personal- und des Prüfungsausschusses

Externe Mandate:

HERMA Holding GmbH + Co. KG²⁾, Filderstadt (Vorsitzender) | Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG²⁾, Ulm | Paul Hartmann AG¹⁾, Heidenheim (Vorsitzender) | Süddeutscher Verlag GmbH²⁾, München | Südwestdeutsche Medien Holding GmbH²⁾, Stuttgart | Wieland-Werke AG¹⁾, Ulm (Vorsitzender)

Heinz Schmitt

Stellvertretender Vorsitzender

Heidelberg; Controller; Vorsitzender des Betriebsrats in der Hauptverwaltung, HeidelbergCement AG, und Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Mitglied seit 6. Mai 2004, stellvertretender Vorsitzender seit 7. Mai 2009; Mitglied des Prüfungs-, des Vermittlungs- und des Personalausschusses

Josef Heumann

Burglengenfeld; Anlagenwärter Brennerei; Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Burglengenfeld der HeidelbergCement AG

Mitglied seit 6. Mai 2004; Mitglied des Personalausschusses

Gabriele Kailing

Frankfurt; Vorsitzende des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen

Mitglied seit 7. Mai 2014

Hans Georg Kraut

Schelklingen; bis 31. Juli 2016 Leiter des Werks Schelklingen der HeidelbergCement AG; Geschäftsführer der Urzeit Weide GbR

Mitglied vom 6. Mai 2004 bis 31. Juli 2016; bis 31. Juli 2016 Mitglied des Personal- und des Vermittlungsausschusses

Ludwig Merckle

Ulm; Geschäftsführer der Merckle Service GmbH

Mitglied seit 2. Juni 1999; Vorsitzender des Personal- und des Prüfungsausschusses sowie Mitglied des Nominierungsausschusses

Externe Mandate:

Kässbohrer Geländefahrzeug AG ¹⁾, Laupheim (Vorsitzender) | PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG ²⁾, Mannheim | PHOENIX Pharma SE i. Gr. ¹⁾, Mannheim (stellv. Vorsitzender)

Tobias Merckle

Leonberg; geschäftsführender Vorstand des Vereins Seehaus e.V.

Mitglied seit 23. Mai 2006; Mitglied des Nominierungs- und des Vermittlungsausschusses

Alan Murray

Naples, Florida/USA; ehemaliges Mitglied des Vorstands der HeidelbergCement AG

Mitglied seit 21. Januar 2010; Mitglied des Personalausschusses

Externe Mandate:

Hanson Pension Trustees Limited, Treuhandgesellschaft des Hanson No 2 Pension Scheme ²⁾, Großbritannien | Owens-Illinois, Inc. ²⁾, USA | Wolseley plc ²⁾, Jersey, Channel Islands

Dr. Jürgen M. Schneider

Mannheim; ehemaliger Finanzvorstand der Bilfinger Berger AG und bis Februar 2016 Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim

Mitglied seit 7. Mai 2014; Mitglied des Prüfungsausschusses

Externe Mandate:

DACHSER Group SE & Co. KG ²⁾, Kempten (Vorsitzender) | DACHSER SE ²⁾, Kempten (Vorsitzender) | Heberger GmbH ²⁾, Schifferstadt (Vorsitzender)

Werner Schraeder

Ennigerloh; Bauschlosser; Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der HeidelbergCement AG und Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Ennigerloh der HeidelbergCement AG

Mitglied seit 7. Mai 2009; Mitglied des Prüfungsausschusses

Externe Mandate:

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie ²⁾, Heidelberg

Frank-Dirk Steininger

Frankfurt; Fachreferent für Arbeitsrecht beim Bundesvorstand der IG Bauen-Agrar-Umwelt
Mitglied seit 11. Juni 2008; Mitglied des Prüfungsausschusses

Externe Mandate:

RS Gleisbau GmbH, vorläufiger Gläubigerausschuss, vorläufige Eigenverwaltung²⁾, Berlin (stellv. Vorsitzender)

Stephan Wehning

Schelklingen; seit 1. August 2016 Leiter des Werks Schelklingen der HeidelbergCement AG
Mitglied seit 1. August 2016; Mitglied des Personal- und des Vermittlungsausschusses seit 12. September 2016

Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl

Karlsruhe; Leiterin des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe und Inhaberin des Lehrstuhls für Innovations- und TechnologieManagement (iTM) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Mitglied seit 3. Juli 2012

Externe Mandate:

MTU Aero Engines AG¹⁾, München | Rheinmetall AG¹⁾, Düsseldorf

Die vorgenannten Kennzeichnungen bei den anderen Mandaten bedeuten:

- 1) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- 2) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2016 bzw. bei einem früheren Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG auf das Datum des Ausscheidens.

Vorstand

Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender des Vorstands

Verantwortungsbereich: Strategie und Entwicklung, Kommunikation & Investor Relations, Personal, Recht, Compliance, Konzernrevision

Vorsitzender des Vorstands seit 2005; bestellt bis Januar 2020

Externe Mandate:

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG²⁾, Mannheim (Vorsitzender) | PHOENIX Pharma SE i. Gr.¹⁾, Mannheim (Vorsitzender) | Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH¹⁾, Stuttgart (stellv. Vorsitzender)

Konzernmandate:

Castle Cement Limited²⁾, Großbritannien | ENCI Holding N.V.²⁾, Niederlande | Hanson Limited²⁾, Großbritannien | Hanson Pioneer España, S.L.U.²⁾, Spanien | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.²⁾, Luxemburg | HeidelbergCement India Limited²⁾, Indien | PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.²⁾, Indonesien | RECEM S.A.²⁾, Luxemburg

Dr. Dominik von Achten

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Verantwortungsbereich: bis 31. März 2016 Nordamerika, seit 1. April 2016 West- und Südeuropa, Competence Center Materials, bis 31. Dezember 2016 Einkauf, seit 1. Januar 2017 Industrie 4.0/Digitale Transformation HeidelbergCement

Vorstandsmitglied seit 2007, bestellt bis September 2022

Externe Mandate:

Kunststoffwerk Philippine GmbH & Co. KG²⁾, Lahnstein, und Saarpör Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG²⁾, Neunkirchen³⁾ | Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG („Medienhaus Lensing“)²⁾, Dortmund

Konzernmandate:

Castle Cement Limited²⁾, Großbritannien | Cimenteries CBR S.A.²⁾, Belgien | ENCI Holding N.V.²⁾, Niederlande | Hanson Quarry Products Europe Limited²⁾, Großbritannien | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.²⁾, Luxemburg | HeidelbergCement UK Holding Limited²⁾, Großbritannien | Italcementi S.p.A.²⁾, Italien (stellv. Vorsitzender)

Daniel Gauthier

Verantwortungsbereich: bis 31. März 2016 West- und Nordeuropa (ohne Deutschland), Afrika-Mittelmeerraum, Konzernservice, Umweltnachhaltigkeit

Vorstandsmitglied von 2000 bis 30. Juni 2016

Externe Mandate:

SAS ADIAL²⁾, Frankreich | Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S.²⁾, Türkei (stellv. Vorsitzender) | Carmeuse Holding SA²⁾, Belgien | SAS Genlis Metal²⁾, Frankreich | Laserco DT S.A.²⁾, Belgien | Miema SA²⁾, Belgien (Vorsitzender)

3) Gemeinsam tagender Beirat der Unternehmensgruppe Philippine Saarpör

Konzernmandate:

CBR International Services S.A.²⁾, Belgien (Vorsitzender) | Cementum I B.V.²⁾, Niederlande | Cimenteries CBR S.A.²⁾, Belgien (Vorsitzender) | ENCI Holding N.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | Ghacem Ltd.²⁾, Ghana (Vorsitzender) | Hanson Pioneer España, S.L.U.²⁾, Spanien | Heidelberg-Cement Asia Pte Ltd²⁾, Singapur | Tadir Readymix Concrete (1965) Ltd²⁾, Israel | TPCC Tanzania Portland Cement Company Ltd.²⁾, Tansania

Kevin Gluskie

Verantwortungsbereich: seit 1. April 2016 Asien-Pazifik, Competence Center Readymix, Marktanalyse & Vertriebsinstrumente und -prozesse, Produkt-Marketing
Vorstandsmitglied seit Februar 2016; bestellt bis Januar 2019

Externe Mandate:

Cement Australia Holdings Pty Ltd²⁾, Australien | Cement Australia Pty Limited²⁾, Australien | Cement Australia Partnership²⁾, Australien | China Century Cement Ltd.²⁾, Bermuda | Easy Point Industrial Ltd.²⁾, Hongkong | Guangzhou Heidelberg Yuexiu Enterprise Management Consulting Company Ltd.²⁾, China | Jidong Heidelberg (Fufeng) Cement Company Limited²⁾, China | Jidong Heidelberg (Jingyang) Cement Company Limited²⁾, China | Squareal Cement Ltd²⁾, Hongkong

Konzernmandate:

Asia Cement Public Company Limited²⁾, Thailand | Butra HeidelbergCement Sdn. Bhd.²⁾, Brunei (Vorsitzender) | Gulbarga Cement Limited²⁾, Indien | Hanson Building Materials (S) Pte Ltd²⁾, Singapur | Hanson Investment Holdings Pte Ltd²⁾, Singapur | Hanson Pacific (S) Pte Limited²⁾, Singapur | HeidelbergCement Asia Pte Ltd²⁾, Singapur (Vorsitzender) | HeidelbergCement Bangladesh Limited²⁾, Bangladesh (Vorsitzender) | HeidelbergCement Holding HK Limited²⁾, Hongkong | HeidelbergCement India Limited²⁾, Indien | HeidelbergCement Myanmar Company Limited²⁾, Myanmar | Jalaprathan Cement Public Company Limited²⁾, Thailand | Pioneer Concrete (Hong Kong) Limited²⁾, Hongkong | PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.²⁾, Indonesien | Singha Cement (Private) Limited²⁾, Sri Lanka (Vorsitzender) | Zuari Cement Limited²⁾, Indien (Vorsitzender)

Hakan Gurdal

Verantwortungsbereich: seit 1. April 2016 Afrika-Östlicher Mittelmeerraum,
seit 1. Januar 2017 Einkauf
Vorstandsmitglied seit Februar 2016; bestellt bis Januar 2019

Externe Mandate:

Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S.²⁾, Türkei

Konzernmandate:

Austral Cimentos Sofala SA²⁾, Mosambik | CimBurkina S.A.²⁾, Burkina Faso | Ciments du Maroc²⁾, Marokko | Ciments du Togo SA²⁾, Togo (Vorsitzender) | Ghacem Ltd.²⁾, Ghana | Hanson Israel Limited²⁾, Israel | Interlacs S.A.R.L.²⁾, Demokratische Republik Kongo (Vorsitzender) | La Cimenterie de Lukala S.A.R.L.²⁾, Demokratische Republik Kongo (Vorsitzender) | Scancem International DA²⁾, Norwegen (Vorsitzender) | Scantogo Mines SA²⁾, Togo (Vorsitzender) | Suez Cement Company SAE²⁾, Ägypten | TPCC Tanzania Portland Cement Company Ltd.²⁾, Tansania

Andreas Kern

Verantwortungsbereich: bis 31. März 2016 Osteuropa-Zentralasien, Deutschland, Verkauf und Marketing, konzernweite Koordinierung zementähnlicher Sekundärstoffe
Vorstandsmitglied von 2000 bis 30. Juni 2016

Externe Mandate:

Basalt-Actien-Gesellschaft¹⁾, Linz am Rhein

Jon Morrish

Verantwortungsbereich: seit 1. April 2016 Nordamerika, konzernweite Koordinierung zementähnlicher Sekundärstoffe
Vorstandsmitglied seit Februar 2016; bestellt bis Januar 2019

Konzernmandate:

Cadman (Black Diamond), Inc.²⁾, USA | Cadman (Rock), Inc.²⁾, USA | Cadman (Seattle), Inc.²⁾, USA | Cadman Holding Co., Inc.²⁾, USA | Cadman, Inc.²⁾, USA | Calaveras Materials Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Calaveras-Standard Materials, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Campbell Concrete & Materials LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Campbell Transportation Services LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Civil and Marine Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Commercial Aggregates Transportation and Sales LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Constar LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Continental Florida Materials Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | EPC VA 121, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Ferndale Ready Mix & Gravel, Inc.²⁾, USA | Gulf Coast Stabilized Materials LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HA Properties IN, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HA Properties KY, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HA Properties NY II, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HA Properties NY, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HA Properties SC, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hampshire Properties LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HAMW Minerals, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates BMC²⁾, Inc., USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Contracting, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Davon LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Mid-Pacific, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Midwest LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates New York LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Pacific Southwest, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Pennsylvania LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Properties TX, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Southeast LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates WRP, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Finance America, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Hardscape Products LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Marine Finance, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Marine Operations, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Micronesia Cement, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Permanente Cement of Guam, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Hanson Structural Precast, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | HBMA Holdings LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HBP Mineral Holdings LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HBP Property Holdings LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HeidelbergCement Kanada Holding Limited²⁾, UK | HeidelbergCement UK Holding II Limited²⁾, UK | HNA Investments²⁾, USA (Vorsitzender) | HP&P SE Properties SC LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HP&P VA Properties SC LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HSC Cocoa Property Reserve, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HSPP Properties PMA Ohio LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | HSPP Properties Tennessee LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | KH 1 Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Lehigh Cement Company LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Lehigh Hanson, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Lehigh Hanson Materials Limited²⁾, Kanada | Lehigh Hanson Receivables LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Lehigh Northwest Cement Company²⁾, USA (Vorsitzender) | Lehigh Northwest Marine, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Lehigh

Portland Holdings, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Lehigh Reality Company²⁾, USA (Vorsitzender) | Lehigh Southwest Cement Company²⁾, USA (Vorsitzender) | LHI Duomo Holdings LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Material Service Corporation²⁾, USA (Vorsitzender) | Mineral and Land Resources Corporation²⁾, USA (Vorsitzender) | Mission Valley Rock Co.²⁾, USA (Vorsitzender) | PCAz Leasing, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Plum Run Lake, LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Sherman Industries LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | Sherman-Abetong, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Shrewsbury Properties LLC²⁾, USA (Vorsitzender) | South Coast Materials Company²⁾, USA (Vorsitzender) | South Valley Materials, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender) | Standard Concrete Products, Inc.²⁾, USA (Vorsitzender)

Dr. Lorenz Näger

Verantwortungsbereich: Finanzen, Konzernrechnungslegung, Controlling, Steuern, Treasury, Versicherungen & Risikomanagement, IT, Shared Service Center, Logistik
Vorstandsmitglied seit 2004; bestellt bis September 2019

Externe Mandate:

MVV Energie AG¹⁾, Mannheim | PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG²⁾, Mannheim | PHOENIX Pharma SE i. Gr.¹⁾, Mannheim

Konzernmandate:

Castle Cement Limited²⁾, Großbritannien | Cimenteries CBR S.A.²⁾, Belgien | ENCI Holding N.V.²⁾, Niederlande | Hanson Limited²⁾, Großbritannien | Hanson Pioneer España, S.L.U.²⁾, Spanien | HeidelbergCement Canada Holding Limited²⁾, Großbritannien | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.²⁾, Luxemburg | HeidelbergCement UK Holding Limited²⁾, Großbritannien | HeidelbergCement UK Holding II Limited²⁾, Großbritannien | Italcementi S.p.A.²⁾, Italien (stellv. Vorsitzender) | Lehigh B.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | Lehigh Hanson, Inc.²⁾, USA | Lehigh Hanson Materials Limited²⁾, Kanada | Lehigh UK Limited²⁾, Großbritannien | Palatina Insurance Ltd.²⁾, Malta | PT Indocement Tungal Prakarsa Tbk.²⁾, Indonesien | RECEM S.A.²⁾, Luxemburg

Dr. Albert Scheuer

Verantwortungsbereich: bis 31. März 2016 Asien-Pazifik, seit 1. April 2016 Nord- und Osteuropa-Zentralasien, konzernweite Koordinierung des Heidelberg Technology Center, Forschung & Entwicklung/Produktinnovation, Umwelt Nachhaltigkeit
Vorstandsmitglied seit 2007; bestellt bis August 2019

Konzernmandate:

CaucasusCement Holding B.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | Ceskomoravský cement, a.s.²⁾, Tschechien (Vorsitzender) | Devnya Cement AD²⁾, Bulgarien | Duna-Dráva Cement Kft.²⁾, Ungarn | Górzadze Cement S.A.²⁾, Polen (Vorsitzender) | Halyps Building Materials S.A.²⁾, Griechenland (Vorsitzender) | HeidelbergCement Asia Pte Ltd²⁾, Singapur | HeidelbergCement Central Europe East Holding B.V.²⁾, Niederlande (Vorsitzender) | HeidelbergCement India Limited²⁾, Indien | HeidelbergCement Northern Europe AB²⁾, Schweden | HeidelbergCement Romania SA²⁾, Rumänien | HeidelbergCement Ukraine Public Joint Stock Company²⁾, Ukraine | Limited Liability Company HeidelbergCement Georgia²⁾, Georgien (stellv. Vorsitzender) | Open Joint-Stock Company „Slantsy Cement Plant“ Cesla²⁾, Russland | PT Indocement Tungal Prakarsa Tbk.²⁾, Indonesien (Vorsitzender) | RECEM S.A.²⁾, Luxemburg | ShymkentCement JSC²⁾, Kasachstan (Vorsitzender) | Tvornica Cementa Kakanj d.d.²⁾, Bosnien-Herzegowina

Die vorgenannten Kennzeichnungen bei den Mandaten bedeuten:

- 1) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- 2) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2016 bzw. bei einem früheren Ausscheiden aus dem Vorstand der HeidelbergCement AG auf das Datum des Ausscheidens.

Nachtragsbericht

Am 18. Januar 2017 hat HeidelbergCement unter seinem 10 Mrd € EMTN-Programm eine Euroanleihe mit einem Emissionsvolumen von 750 Mio € und einer vierjährigen Laufzeit bis 18. Januar 2021 begeben. Die Anleihe weist einen Festzins von 0,500 % p.a. auf. Der Ausgabekurs lag bei 99,822 %, womit sich eine Rendite von 0,545 % ergab. Die Anleihe ist unbesichert und steht im Rang gleichberechtigt zu allen anderen Finanzverbindlichkeiten. Die Emissionserlöse werden zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung und zur Rückzahlung anstehender Fälligkeiten verwendet.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Auf den Abdruck der Aufstellung des Anteilsbesitzes, die Bestandteil des Anhangs ist, wird an dieser Stelle verzichtet. Sie wird mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger offengelegt und ist im Geschäftsbericht 2016 wiedergegeben.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 857.992.760,82 € einen Betrag von 317.466.363,20 € zur Zahlung einer Dividende von 1,60 € je Aktie auf 198.416.477 für das Geschäftsjahr 2016 dividendenberechtigte Stückaktien zu verwenden. Von dem verbleibenden Betrag von 540.526.397,62 € sollen 500.000.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden und der Restbetrag von 40.526.397,62 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Heidelberg, 15. März 2017

HeidelbergCement AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Zu dem vollständigen Jahresabschluss, einschließlich der lediglich im Geschäftsbericht 2016 abgedruckten Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB, und dem ebenfalls lediglich im Geschäftsbericht 2016 abgedruckten zusammengefassten Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG, Heidelberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 15. März 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Viering	Dr. Orth
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der HeidelbergCement AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 15. März 2017

HeidelbergCement AG

Der Vorstand



Dr. Bernd Scheifele



Dr. Dominik von Achten



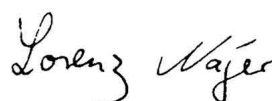
Kevin Gluskie



Hakan Gurdal



Jon Morrish



Dr. Lorenz Näger



Dr. Albert Scheuer

Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg;
eingetragen beim Registergericht Mannheim HRB Nr. 330082

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 (0) 6221 481-13227

Telefax: +49 (0) 6221 481-13217

E-Mail: info@heidelbergcement.com

Investor Relations

Telefon:

Institutionelle Anleger USA und UK: +49 (0) 6221 481-13925

Institutionelle Anleger EU und Rest der Welt: +49 (0) 6221 481-39568

Privatanleger: +49 (0) 6221 481-13256

Telefax: +49 (0) 6221 481-13217

E-Mail: ir-info@heidelbergcement.com

Dieser Jahresabschluss wurde am 16. März 2017 veröffentlicht.

HeidelbergCement AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
www.heidelbergcement.com